



Stationenweg

zum Jahr der Barmherzigkeit
in Einsiedeln



EINFÜHRUNG

Der imposante Einsiedler Klosterplatz lädt alle Pilger – ob allein oder in der Gruppe – ein, das letzte Wegstück zur Kloster- und Wallfahrtskirche bewusst zu gehen.

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit steht auf dem oberen Teil des Klosterplatzes unmittelbar vor dem Hauptportal der Klosterkirche die «Pforte der Barmherzigkeit» und bildet neben dem Marienbrunnen einen weiteren Etappenort vor dem Besuch der Gnadenkapelle.

Somit kann der Weg in die Klosterkirche im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit als eine Art Stationenweg gestaltet werden.

Hier werden Ihnen einige mögliche Stationen vorgestellt und diese Orte mit Impulsen und Gebeten verbunden, damit die Wallfahrt nach Einsiedeln von Beginn an im Zeichen der Barmherzigkeit Gottes steht.

BEIM MARIENBRUNNEN

Wir stehen beim Marienbrunnen, der mit seinem Wasser die durstigen Pilger erfrischen will. Kurz vor dem Ziel der Wallfahrt soll hier noch einmal inne gehalten werden, um neu gestärkt die letzte Wegstrecke hinauf zum Kloster gehen zu können.

Mit seinem Wasser erinnert der Brunnen aber auch an die Taufe, die am Anfang unseres Lebens als Christen steht. Er ist darum ein geeigneter Ort, um uns an unsere eigene Taufe zu erinnern und diese gemeinsam zu erneuern.

Gebet

Barmherziger Vater, du hast uns in der Taufe als deine geliebten Kinder angenommen.

Wir danken dir für das Geschenk der Taufe, die uns mit Christus und untereinander verbindet.

Mach unser Herz fest in der Freundschaft mit deinem Sohn Jesus Christus. Erfülle und durchdringe uns immer mehr mit seinem Geist und Leben. Lass uns als glaubwürdige Zeugen des Evangeliums mitwirken an seiner Sendung. Wecke in uns und anderen die Bereitschaft, unser Leben aus der Kraft der Auferstehung zu gestalten. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus unseres Herrn. Amen.

Glaubensbekenntnis

Gemeinsam kann das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen werden:

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Zum Abschluss dieser Station können sich alle mit dem Wasser des Marienbrunnens bekreuzigen. Das Wasser kann vorgängig in einem Gefäß gesammelt und von einem Priester geweiht werden. Alternativ dazu können die Pilger auch eingeladen werden, ganz bewusst einen Schluck kühlen Wassers zu trinken, um gestärkt den letzten Abschnitt des Pilgerweges unter die Füße zu nehmen.

AUF DEM WEG ZUR HEILIGEN PFORTE

Vom Marienbrunnen aus geht es hinauf zur Heiligen Pforte vor dem Hauptportal der Klosterkirche. Als Gebete auf diesem letzten Wegstück eignen sich Verse aus den Psalmen 24 und 103.

Sie stammen aus dem reichen Gebetsschatz des Volkes Israel und erinnern uns daran, dass die Wallfahrt bereits beim Volk des Ersten Bundes eine wichtige Rolle spielte. Als Kirche sind auch wir das pilgernde Gottesvolk, das Gott entgegengeht. Die Wallfahrt verdeutlicht dies auf anschauliche Weise.

Aus Psalm 24

Wer darf hinaufziehn zum Berg des Herrn,
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
Der reine Hände hat und ein lauterer Herz,
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.
Er wird Segen empfangen vom Herrn
und Heil von Gott, seinem Helfer.
Das sind die Menschen, die nach ihm fragen,
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.
Ihr Tore, hebt euch nach oben,
hebt euch, ihr uralten Pforten;
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
Wer ist der König der Herrlichkeit?
Der Herr, stark und gewaltig,
der Herr, mächtig im Kampf.
Ihr Tore, hebt euch nach oben,
hebt euch, ihr uralten Pforten;
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
Wer ist der König der Herrlichkeit?
Der Herr der Heerscharen,
er ist der König der Herrlichkeit.

oder:

Aus Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir all deine Schuld vergibt
und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt.
Der Herr ist barmherzig und gnädig,
langmütig und reich an Güte.
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.
Lobt den Herrn, all seine Werke,
an jedem Ort seiner Herrschaft!
Lobe den Herrn, meine Seele!

VOR DER HEILIGEN PFORTE

*Bei der Pforte der Barmherzigkeit angenommen, lohn
es sich, noch einmal bewusst innezuhalten.*

*Die Heilige Pforte steht für Jesus Christus, der gesagt
hat: «Ich bin die Tür. Wer durch mich hineingeht, wird
gerettet werden» (Joh 10,9).*

Papst Franziskus sagt über die Pforte der Barmherzigkeit: « Wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt.»

An dieser Stelle kann folgender Evangeliumstext vorgetragen werden:

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.

Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

(Joh 10,1-11)

Vor dem Durchschreiten der Pforte der Barmherzigkeit kann folgendes Gebet gesprochen werden, das Papst Franziskus für das Jahr der Barmherzigkeit verfasst hat:

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater, und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn. Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes; erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon, das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen; liess Petrus nach seinem Verrat weinen und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,
als sei es an uns persönlich gerichtet:
«Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!»

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor
allem in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren
Antlitz, dem Angesicht ihres auferstandenen und
verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit
unterworfen sind, damit sie Mitleid verspüren mit
denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben.
Schenke allen, die sich an sie wenden, die Erfahrung,
von Gott erwartet und geliebt zu sein und bei ihm
Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine
Salbung, damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein
Gnadenjahr des Herrn werde und deine Kirche mit
neuer Begeisterung den Armen die Frohe Botschaft
bringe, den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit
verkünde und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich, auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit, der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Nach dem Gebet können die Pilger individuell durch die Pforte der Barmherzigkeit gehen.

Nach dem Durchschreiten können die Pilger einzeln oder gemeinsam ein Vaterunser, das Ave Maria und das Ehre sei für den Papst und seine Anliegen beten.

Der Pilgerweg führt nun weiter in die Klosterkirche und vor die Gnadenkapelle.

VOR DER GNADENKAPELLE

Vor dem Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Einsiedeln kann ein Marienlied gesungen und/oder ein Gebet zur Gottesmutter gesprochen werden. Besonders eignet sich dabei das «Salve Regina», denn darin wird Maria als «Mutter der Barmherzigkeit» bezeichnet.

Salve Regina

Sei gegrüsst, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei
gegrüsst!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen
wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine
barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend
zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.
O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

*Auch können an dieser Stelle Fürbitten vorgetragen
werden, besonders auch für jene, die nicht an der
Wallfahrt teilnehmen können.*

*Für eine gestaltete Gebetszeit bei der Gnadenkapelle
ist eine Reservation beim Wallfahrtsbüro erforderlich.
Stille Gebete sind bei der Gnadenkapelle – ausser
während den Eucharistiefiern – jederzeit möglich.*

Kloster Einsiedeln

Wallfahrt

CH-8840 Einsiedeln

www.wallfahrt-einsiedeln.ch

Tel. +41 (0)55 418 62 70

Fax +41 (0)55 418 62 69

wallfahrt@kloster-einsiedeln.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09.00 – 11.00 / 13.30 – 16.00 Uhr

November bis Februar sowie Juli bis Mitte August: nur vormittags

Für persönliche Kontakte melden Sie sich an der Hofforte.